



Urdorf, 20. August 2025

Stellungnahme zu den Einzelinitiativen Chanson

Die SP Urdorf lehnt beide Initiativen ab. Mit Tempo 30 in grossen Teilen des Dorfes profitieren sehr viele Menschen. Es erhöht die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg. Es ermöglicht den gehbehinderten oder älteren Menschen ein stressfreieres Überqueren der Strassen. Velofahrende sind deutlich weniger gefährdet, vor allem an den vielen Stellen, wo Radwege oder genügend breite Radstreifen immer noch fehlen. Auch an den sogenannten Sammelstrassen, welche die Initianten dauerhaft mit Tempo 50 bezeichnen wollen, leben sehr viele Einwohnerinnen und Einwohner. Es ist ein sehr egoistisches Anliegen der Herren Chanson. Sie wohnen an privilegierter Wohnlage ob der Bahn, wo seit Jahrzehnten Tempo 30 gilt. Sie möchten offenbar mit ihren Autos so schnell wie möglich das Dorf hinter sich lassen können. Dabei beweisen mehrere Studien, dass eine Fahrt mit Tempo 30 nur wenig länger dauert, die Sicherheit aller Beteiligten jedoch stark erhöht und den Lärm reduziert.

Der Richtplan ist das Planungsinstrument für die nächsten Jahrzehnte. Diese Initiativen würden Temporeduktionen in den Wohnquartieren auf lange Zeit verunmöglichen und das gemäss Forderungen der Initianten ohne jegliche Anpassung für den Fuss- und Veloverkehr. Die Autos würden weiterhin mit 50kmh durch die Wohnquartiere Bahnhofstrasse, Bergstrasse, Schlierenstrasse, Uitikonerstrasse und Weihermattstrasse fahren. Jegliche Umgestaltung des Strassenraumes oder Anpassungen für mehr Sicherheit der Zufussgehenden oder Velofahrende würde zudem verunmöglicht.

Wir meinen, dass die Urdorfer Stimmbevölkerung vorausschauend und weise entschieden hat, als sie den jetzt gültigen Richtplan angenommen hat. Nur mit einem unveränderten Richtplan kann die Lebensqualität von Vielen erhöht werden. Im Gegensatz dazu wollen die Initianten keine Einschränkung beim Wachstum des motorisierten Individualverkehrs (MIV). Aus Sicht der SP ist es aber nötig, dass die Zunahme des Autoverkehrs gebremst wird. Wir brauchen dringend eine nachhaltige Mobilität zu Gunsten der Wohnbevölkerung.

Die SP Urdorf wird sich weiterhin für einen sicheren, lärmarmen Lebensraum einsetzen und zwar für alle statt für wenige. Deshalb lehnen wir beide Initiativen ab.

Ursula Baumgartner
Präsidentin SP Urdorf